

08.10.2010

Gospel für den guten Zweck



Zum Abschluss des Benefizkonzertes wird es voll auf der Bühne in der Stiftskirche: Alle vier Chöre singen gemeinsam. Foto: Privat

Nidderau. Dieser Auftritt war ein großer Erfolg für einen guten Zweck: Der Gewerbeverein und der Kulturring der Stadt Nidderau hatten in die evangelische Stiftskirche in Windecken zum ersten Nidderauer Gospelfestival geladen. Die Veranstalter konnten sich über ein volles Haus freuen und boten den Zuschauern einen Ohrenschauspiel der ganz besonderen Art. Der Verein Ava Nidderau könne sich nun über einen stattlichen Betrag im vierstelligen Bereich freuen, wie Gewerbevereinsvorsitzende Heike E. Kohaut mitteilt.

Es traten insgesamt vier Chöre auf. Den Anfang machte die Gospelfamily aus Ostheim, die natürlich Heimvorteil hatte. Wie der Name sagt, sehen sie sich als eine große Familie, in der jung und alt vereint und erfahrene und weniger erfahrene Sänger vor allem Spaß an der gemeinsamen Musik

haben.

Anschließend begeisterte Soulfood Bad Vilbel durch tolle Stimmen und mitreißende Lieder. Der Chor hatte aber nicht nur Gospel im Gepäck, sondern präsentierte auch seine Interpretation des Queen-Hits «Somebody to Love» mit integriertem Gänsehautfeeling. Langanhaltender Applaus war die Belohnung.

Nach der Pause traten Sound of Gospel Frankfurt auf, sechs äußerst stimmungsgewaltige Damen mit ihrem Pianisten. Die Gruppe wurde vor 14 Jahren gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, eine kleine Gruppe zu bleiben, in der sich jede einzelne Stimme voll entfalten kann. In jedem ihrer Lieder spürte man den Enthusiasmus und die Liebe zum Gospel, dem Verkünden der frohen Botschaft, was sich sehr schnell auf die Zuhörer übertrug.

Die Sänger des letzten Chores, Plenty Good Room aus Aschaffenburg, brachten in ihren traditionellen Kleidern und mit ihren Liedern die Stimmung in der Stiftskirche noch einmal zum Kochen. Zum Abschluss sangen alle vier Chöre gemeinsam das Abschlusslied «You are Good». Ein begeistertes Publikum dankte den Chören mit anhaltendem Applaus – diese kamen um mehrere Zugaben nicht herum.

Das Konzert war ein Benefizkonzert für Ava Nidderau. Der Verein setzt sich unter dem Motto «Handeln, helfen, bewegen» in der Region vor allem für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen, Behinderungen oder drohenden Behinderungen im Alltag ein und unterstützt die betroffenen Eltern.

Wie Kohaut hervorhob, war diese Veranstaltung die erste in einer langfristig angelegten Kooperation mit dem Kulturring der Stadt Nidderau. Der Gewerbeverein wolle durch sein Engagement einen Beitrag zu einer lebendigen Stadt Nidderau mit einem breiten kulturellen Angebot leisten. Als Schirmherr für die Veranstaltung konnte Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD) gewonnen werden.

© 2010 Bad Vilbeler Neue Presse